

EISHOCKEY

EXPRESS



10. Jhrg./Nr. 2 20. Okt. 1991 EVR – EHC Waldkraiburg






Liebe Zuschauer,

das erste Wochenende ist gespielt und wir stehen mit 2:2 Punkten "mittelprächtigt" da. Leider ist der Heimstart mit der Niederlage gegen Klostersee mehr als mißlungen. Schade, denn gerade wenn soviele Zuschauer im Stadion sind, bringen wir überhaupt kein Bein aufs Eis. Ich hoffe, daß sie den Ärger übers erste Spiel schon verdaut haben, denn die Mannschaft hätte natürlich auch lieber mit einem Heimsieg begonnen.

Doch bedenken Sie, daß am Dienstagabend erst um 19.00 die Spieler wußten, bei welcher Mannschaft sie am Freitag spielen und dementsprechend sie nach 2 Wochen mit unregelmäßigem Training und ohne Spielpraxis wohl kaum Höchstleistungen vollbringen konnte.

Doch heute wird es hoffentlich besser, wenn der EHC Waldkraiburg bei uns zu Gast ist, den wir auf diesem Wege recht herzlich begrüßen. Ganz besonders natürlich den Trainer Richard Neubauer, den wir alle aus seiner Regensburger Zeit noch gut kennen.

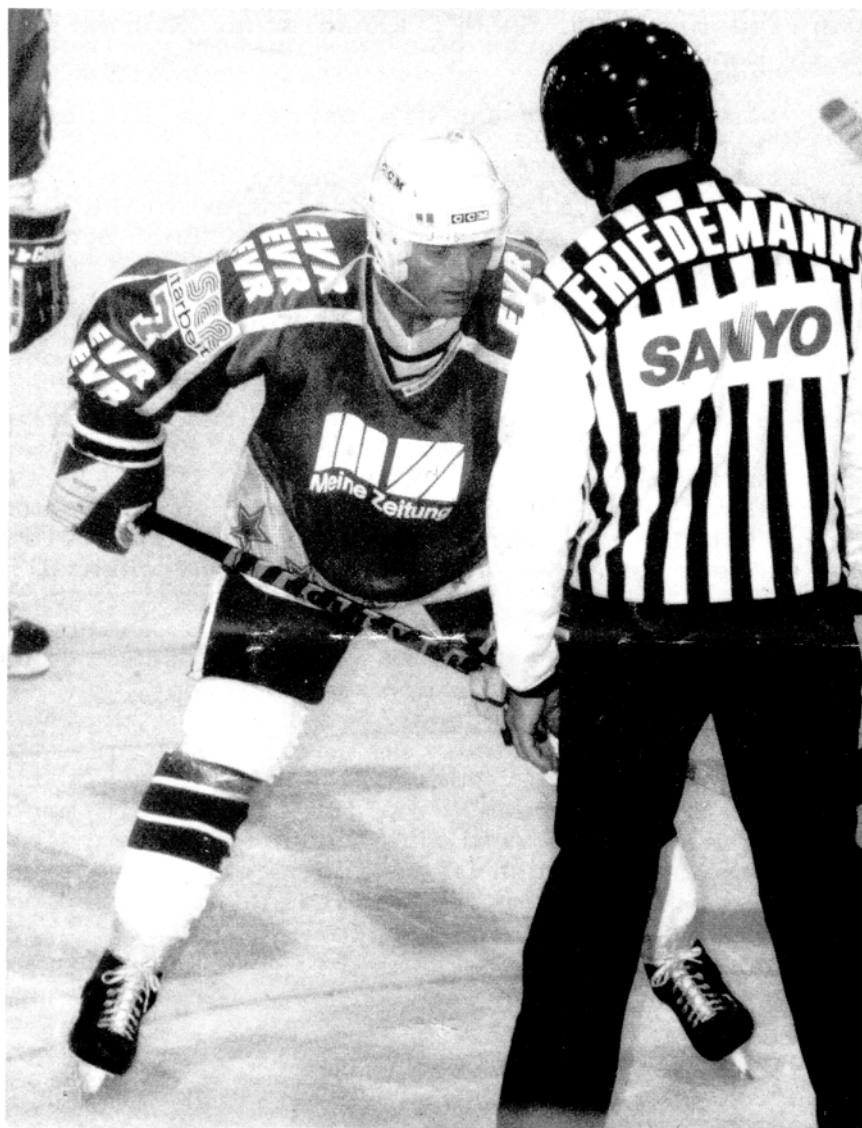
In diesem Sinne


Mathias Ott
Obmann 1.



"Mit 41 längst kein altes Eisen", stand kürzlich in einer Regensburger Zeitung zu lesen. Gemeint ist Helmut Bauer, der "Opa" der Mannschaft, wie er liebevoll von seinen Teamkameraden genannt wird. Eigentlich wollte "Heli" aufhören, doch als der EVR bei ihm nachfragte, konnte er schwer nein sagen, da er schon Bob Crawford aus der Bayreuther Zeit kannte. Warum spielt Heli - er ist nach Torhüter Chra(Freiburg) der älteste Spieler im DEB - eigentlich noch Eishockey? "Ich bin Profi und lebe von dem Sport. Leistung zu bringen ist in jedem Spiel meine Einstellung und da hindert kein Alter." Und seine Referenzen sind nicht die schlechtesten. Seit 35 Jahren steht der "Kanadier", der in Pfullingen in Deutschland geboren ist, auf den Kufen. Eishockeyspielen begann er, nachdem seine Eltern nach Amerika auswanderten und in Kitchener eine neue Heimat fanden. Dort spielte er jahrelang in einer Stadtmannschaft, bis er schließlich mit 27 Jahren nach Deutschland zurückkehrte und sich dem damaligen Oberligisten ERC Schwenningen anschloß. "Das war meine schönste Zeit", kommt Heli ins Schwärmen, "wir waren damals 10 Deutsch-Kanadier und schafften innerhalb von 3 Jahren den Aufstieg bis in die 1. Bundesliga." 78/79 noch in der 2. Liga machte er erstmals Bekanntschaft mit dem EVR und dessen Stadion. "Und seitdem hat sich nichts geändert", schüttelt Helmut den Kopf. Nach 5 Jahren 1. Liga mit dem SERC wechselte er über Neu-Zweitligist Schalke, der gleich Pleite ging, nach Bayreuth, wo er 3 Jahre die Schlittschuhe schnürte. Und letzte Saison beim EV Füssen war er mit 40 Jahren noch der überragende Spielmacher, so daß auch Mathias Ott auf ihn aufmerksam wurde: "Helmut ist ein exellenter Spieler, der auch Führungsqualitäten besitzt." Auch Trainer George Quinn ist froh, Heli in der Mannschaft zu wissen: "Er ist mit seiner Einstellung für alle ein Vorbild, vor allem an die jüngeren Spieler kann er seine Erfahrung weitergeben."

Was macht aber Helmut nach dieser Saison? "Ich laß kommen, was kommen mag", hält sich Heli mit leichtem Grinsen noch bedeckt, vielleicht hängt er noch ein Jahr beim EVR an. -swor-



Name	Bauer Helmut
Geburtstag	22.08.50
Größe/Gewicht	178cm / 75kg
Beruf	Maurer
Familienstand	ledig
Bish. Vereine	ERC Schwenningen, ESV Schalker Haie, SV Bayreuth, EV Füssen



Interview mit PAUL GAGNE, kanadischer Stürmerstar des EV Landshut.

Paul, wie beurteilst Du die derzeitige Situation des EV Landshut?

Bis jetzt läuft es, wie jeder weiß, nicht so, wie wir uns das vorstellen. Man darf aber nicht vergessen, daß wir mit Doucet, Sebek und Schinko wichtige Spieler verloren haben und die Neuen noch mit Eingewöhnungsproblemen zu kämpfen haben. Unseren jungen Spieler, welche aus der Bundesliganachwuchsmannschaft kommen, muß man sicher auch noch einige Zeit geben, bis sie sich in der Bundesliga etablieren. Daß wir gutes Eishockey spielen können, haben die Spiele in Krefeld und gegen Mannheim gezeigt.

Du spielst jetzt bereits das 2. Jahr in Landshut. Was hältst Du vom deutschen Eishockey und welche Unterschiede gibt es zum Nordamerikanischen Eishockey?

In der Bundesliga wird ein sehr gutes Eishockey geboten, die Spiele stehen oft auf sehr hohem Niveau, was sicherlich auch daran liegt, daß in Deutschland viele sogenannte Eishockeydeutsche spielen. Dies ist aber, um gleich auf die Nationalmannschaft zu kommen, schlecht für das deutsche Eishockeyteam, da in den Vereinsmannschaften meist die Ausländer oder eingedeutschte Spieler die wichtigen Positionen einnehmen, und die Nationalspieler es im Team dann nicht gewohnt sind, Verantwortung zu tragen. Bis jetzt waren immer noch die älteren Spieler da, wenn es eng wurde, aber es kommt bald die Zeit, wenn ein Truntschka oder Kießling zurücktritt. Dann müssen junge Spieler deren Position einnehmen, welche aufgrund ebengenannten Problemes, nur in den 3. bzw. 4. Reihen ihrer Mannschaften spielten und keine Erfahrung mit spielentscheidenden Situationen haben, wie Über- und Unterzahl. Sollte sich hier in kürzester Zeit nichts ändern, wird man sich sehr schnell in der B-WM wiederfinden.

Du hast Dir bereits letztes Jahr ein Bild über die Oberliga machen können, welchen Stellenwert hat die Oberliga in Deinen Augen?



Die Oberliga ist eine schwere Liga, in der gutes Eishockey geboten wird und in der es vor allem für die Ausländer nicht leicht ist zu bestehen, denn an ihnen liegt es, das Spiel zu machen, eine Mannschaft zu führen, um ein Spiel zu entscheiden, was in der Bundesliga auf mehrere verteilt ist.

Du bist ein guter Freund von Tom St. James. Woher kennt ihr euch und wie schätzt Du Tom als Spieler ein, könnte er auch in der Bundeliga bestehen?

Tom kommt aus der selben Stadt wie ich, wir kennen uns schon von klein an, sind also Jugendfreunde und treffen uns auch in Deutschland regelmäßig auf eine Partie Golf. Tom ist ein Spieler, der hervorragende Vorbereiterqualitäten besitzt, mit Kopf spielt und sich voll und ganz in den Dienst der Mannschaft stellt, was in der Bundesliga sehr wichtig ist. Tom gefällt es aber in Regensburg so gut, daß er sich mit einem Wechsel gar nicht befassen wird.

Du bist letztes Jahr Vater einer Tochter geworden, beeinflusst dies Deine sportliche Leistung?

Es spornt mich noch mehr an, immer mein Bestes zu geben, da wir vom Eishockey leben und ich immer dafür sorgen muß, daß "Bread and Water auf'm Tisch sind".

Wie gefällt es Dir in Deutschland?

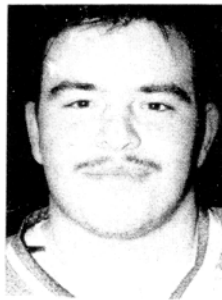
Es ist wunderbar, vor allem in Bayern, die Leute hier besitzen die selbe Mentalität wie in meiner Heimatstadt und ich würde gerne noch die nächsten 5 Jahre hier verbringen.

Vielen Dank Paul, für das Interview und eine erfolgreiche Zukunft mit dem EVL. -spa-





1 Turba



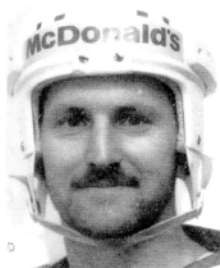
21 Matetic

← Tor



3 Seuthe

Verteidigung →



4 Sipmeier



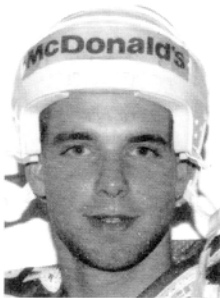
5 Maier



10 Glötzl



15 Dörfler

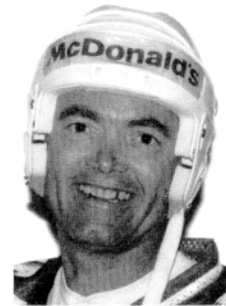


16 Niedermaier

Sturm →



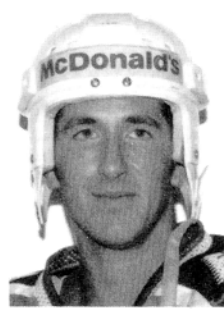
2 Mühlhofer



7 Bauer



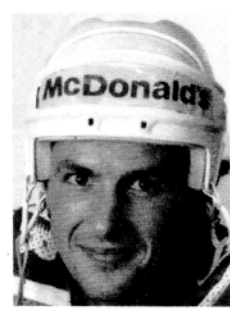
8 Heberlein



9 Novak B.



11 Gratz



12 Novak P.



14 St. James



17 Meier



18 Wartha



20 Crawford



24 Glattenbacher



25 Stauder

Trainer →



Quinn

EV REGENSBURG

Tor: 1 Turba Stefan
28 Matetic Robert

Verteidigung: 3 Seuthe Jörn
4 Sipmeier Achim "C"
5 Maier Thomas
10 Glötzl Reiner
15 Dörfler Günther "A"
16 Niedermaier Fritz

Sturm: 2 Mühlhofer Armin
7 Bauer Helmut
8 Heberlein Jörg
11 Gratzl Martin
12 Novak Pavel
14 St.James Tom "A"
17 Meier Stephan
18 Wartha Martin
20 Crawford Bob
24 Glattenbacher Walter
25 Stauder Alois
Novak Benjamin

Trainer Quinn George

Spieler-Obmann Ott Mathias

Betreuer Härtl Christian
Schröder Gerald

Arzt Dr. Hecht Ludwig
Dr. Feustel Steffen

EHC WALDKRAIBURG

Tor: 1 Henning Joachim
30 Wild Hans
Kutschera Jürgen

Vert.: 15 Buchecker Michael
24 Götzfried Hans-Peter
25 Singer Frank
26 Renner Heinrich
27 Breil Marcel
29 Reiter Stefan

Sturm: 7 Franke Peter
8 Duda Andre
9 Herbert Ritchie
10 Trausan Trajan
12 Pohl Thomas
18 Bulla Sascha
19 Hanlon James
21 Pfohl Robert
22 Breneizeris Mario
23 Bauer Robert
28 Schurzmann Ralf

Trainer Neubauer Richard

Der Gegner heute



Unter einem neuen Namen präsentiert sich heute der EHC Waldkraiburg. Bisher gehörte die Eishockey-Abteilung dem VfL an, doch aus Steuergründen zog man es vor, sich selbständig zu machen. Dies hatte aber kaum Auswirkungen auf das Mannschaftsgefüge. Sieben Abgängen standen ebensoviele Zugänge gegenüber. Aufhorchen ließ vor allem die Verpflichtung von Goalie Hans Wild, der letzte Saison noch in Heilbronn spielte und laut Umfrage des Eishockey-Express unter den Oberligatrainern der Beste seines Metiers war. Zu ihm gesellte sich mit Joachim Henning ein Nachwuchs-Torwart aus Bad Nauheim. Mit Heinrich Renner, der vor seiner kurzzeitigen Inaktivität beim TSV Erding und EHC Klostersee spielte, und mit Marcel Breil (Nordhorn), der vor Jahren in Ravensburg einen Namen von sich machte, stießen zwei erfahrene Verteidiger zu der Mannschaft. Anfangs durften auch beide das Training leiten, bis schließlich mit dem ehemaligen EVR-Coach Richard Neubauer ein neuer Mann für das Traineramt des nach Klostersee gewechselten Gerhard Graf gefunden wurde. Neu besetzt wurde die zweite Kontingentsstelle neben der "schwarzen Perle" Ritchie Herbert. Für Kanada-Heimkehrer John Goodman wurde der Kanadier James Hanlon aus Knoxville verpflichtet. Zudem wurden mit Thomas Pohl (SB Rosenheim), Sascha Bulla (eigener Nachwuchs) und Andre Duda (Dynamo Berlin) drei Junioren in den EHC-Kader beordert. Weiterhin gehören Stefan Reiter und Hans-Peter Götzfried in der Verteidigung, Ralf Schurzmann, Traian Trausan und Peter Franke im Angriff als Leistungsträger der Mannschaft an. =>



Trotz einiger erfahrener Stützen erhielt der EHC am ersten Wochenende zwei gewaltige Packungen. Daheim verloren sie gegen Weiden mit 5:13 und zwei Tage später wurden sie beim TEV Miesbach mit 17:1 abgefertigt. Da hagelte es selbst von Trainer Neubauer im Sportkurier harte Kritik: "Die Mannschaft hat null drauf!" Damit wollte er wohl die Spieler bei ihrer Ehre packen, mit dem Erfolg, daß in Königsbrunn überraschend beim 4:3 die ersten beiden Punkte gesichert werden konnten. Mit 2:6 Punkten und 15:42 Toren steht man tief im Tabellenkeller und läßt auf keine erfolgreiche Zukunft schließen. Wie sieht Georg Koller, Geschäftsführer des EHCW, die Zukunft: "Wir wußten schon vorher, daß es für uns schwer werden wird und wir in die Abstiegsrunde kommen. Doch für uns ist dies kein Beinbruch, auch dann nicht, falls wir den Erhalt der Oberliga nicht sichern können." Großes Manko bei den Waldkraiburgern ist auch die Verletzungsmisere. Zuletzt mußte man mit Buchecker, Götzfried, Pohl, Franke und Trausan auf einen ganzen Block verzichten. Gelernt haben sie aber nichts aus der letzten Saison, was das Tore verhindern angeht. Damals verzeichneten die Oberbayern 272(!) Gegentore, und dieses Jahr hat es den Anschein, daß man diesen Rekord einstellen will. Für die Regensburger Cracks geht es heute vielmehr darum, die Wunden aus der verpatzten Heimpremiere zu lecken! -swc-

DIE TORJÄGER DER OBERLIGA NACH DEM 4. SPIELTAG:

1. Goodall (ERCS)	12	8. Anderson (EVD)	7
Samanski (TSVE)	12	Green (EAK)	7
3. Richter (EVW)	10	Hayse (EVW)	7
4. Gropp (ESCD)	9	Ostermeier (TEVM)	7
Marcoux (HEC)	9	12. Chmelik (EVD)	6
6. Reiter (TEVM)	8	Hannon (EVP)	6
Vaive (TEVM)	8	Scott B. (EVD)	6



Kraftprobe in Rosenheim erfolgreich !

Im Juni wurde einem renomierten Bundesligisten die Überlebensfrage gestellt. Das Rosenheimer Eishockey stand kurz vor dem Aus. Jahrelang wurde auch hier in Rosenheim der Verein und der Hauptsponsor von Seiten der Stadt hingehalten. Nach Ansicht des Vereins und vor allem des Hauptsponsors, der jährlich mehrere Millionen in den Verein investiert, ist es ohne einen Umbau der Rosenheimer Eishalle nicht mehr möglich, Spitzeneishockey zu gewährleisten. Eine erhöhte Zuschauerkapazität soll eine vernünftigen wirtschaftlichen Hintergrund schaffen, katastrophale sanitäre Verhältnisse sind nicht nur den Bundesligaspielern, sondern vor allem auch dem Nachwuchs nicht mehr zuzumuten. Ein weiterer Grund war auch die Möglichkeit Spielort der Eishockey-WM 1993 zu werden. Der angedrohte Ausstieg des Hauptsponsors hätte zwangsläufig das Aus für das Rosenheimer Eishockey bedeutet.

Fans aus ganz Bayern stellten sich hinter die Forderungen von Verein und Sponsor. Innerhalb von nur wenigen Stunden wurden 5000 Unterschriften von den Fans gesammelt. Nach längerem Tauziehen wurde schließlich ein für beide Parteien akzeptabler Kompromiß gefunden, der in erster Linie das Fortbestehen des Rosenheimer Eishockeys garantiert. Zusätzlich kam vom DEB auch noch die Zusage Spielort der Weltmeisterschaft 1993 zu werden. Die Rettung für das Rosenheimer Eishockey wurde durch eine kaum für möglich gehaltene Solidarität vieler Vereine, der Fans und bundesweiter Medien erzwungen. Dieser Druck ließ den Rosenheimer Stadtverantwortlichen fast keine andere Möglichkeit, als dem Umbau und der Erweiterung des Stadions zuzustimmen.

Im Hinblick auf Regensburg muß man sagen, daß Oberligaeishockey nicht so im Mittelpunkt der regionalen und bundesweiten Medien steht. Denn auch bei uns stellt sich die Frage, wie lange noch Eishockey ohne Stadionum- oder- Neubau zu verwirklichen ist?

Hoffentlich tragen die Regensburger Stadtoberen nicht "unser" Eishockey zu Grabe!! -lan-

Punkte Tore Tabellen



3. Spieltag			4. Spieltag		
EHC Klostersee - ERC Sonthofen	5:6		ESC Dorfen - EC Peiting	8:6	
TuS Geretsried - 1.EV Weiden	5:9		TEV Miesbach - TuS Geretsried	5:3	
Deggendorfer EC - Heilbronner EC	5:3		ESV Königsbrunn - EHC Waldkraiburg	3:4	
EC Peiting - EV Dingolfing	5:6		1.EV Weiden - TSV Erding	8:5	
TSV Erding - TEV Miesbach	9:7		ERC Sonthofen - EV Pfronten	8:3	
EA Kempten - EV Regensburg	2:7		EV Regensburg - EHC Klostersee	3:6	
EV Pfronten - ESV Königsbrunn	6:4		Heilbronner EC - EA Kempten	8:5	
EHC Waldkraiburg - ESC Dorfen	5:9		EV Dingolfing - Deggendorfer EC	6:3	

Pos	alt	Verein	Sp	g	u	v	Tore	Td	Punkte
1.	(1)	1.EV Weiden	4	4	0	0	36:15	+21	8:0
2.	(4)	EV Dingolfing	4	3	1	0	25:17	+8	7:1
3.	(8)	ERC Sonthofen	4	3	0	1	24:18	+6	6:2
4.	(2)	TSV Erding	4	3	0	1	26:23	+3	6:2
5.	(3)	TEV Miesbach	4	2	1	1	37:21	+16	5:3
6.	(5)	Deggendorfer EC	4	2	1	1	24:22	+2	5:3
7.	(6)	EV Pfronten	4	2	1	1	20:22	-2	5:3
8.	(7)	Heilbronner EC	4	2	0	2	24:19	+5	4:4
9.	(14)	ESC Dorfen	4	2	0	2	23:22	+1	4:4
10.	(10)	EHC Klostersee	4	2	0	2	16:18	-2	4:4
11.	(11)	EV Regensburg	2	1	0	1	10:8	+2	2:2
12.	(9)	EA Kempten	4	1	0	3	16:25	-9	2:6
13.	(16)	EHC Waldkraiburg	4	1	0	3	15:42	-27	2:6
14.	(12)	TuS Geretsried	3	0	0	3	12:19	-7	0:6
15.	(13)	EC Peiting	3	0	0	3	15:23	-8	0:6
16.	(15)	ESV Königsbrunn	4	0	0	4	15:24	-9	0:8

Freitag, 18. Oktober		Sonntag, 20. Oktober	
TSV Erding - EV Regensburg	:-	EV Regensburg - EHC Waldkraiburg	:-
EHC Klostersee - EV Dingolfing	:-	ESC Dorfen - Deggendorfer EC	:-
EC Peiting - ESV Königsbrunn	:-	TEV Miesbach - EC Peiting	:-
TuS Geretsried - ESC Dorfen	:-	ESV Königsbrunn - TuS Geretsried	:-
EV Pfronten - TEV Miesbach	:-	1.EV Weiden - EV Pfronten	:-
EA Kempten - 1.EV Weiden	:-	ERC Sonthofen - EA Kempten	:-
Deggendorfer EC - ERC Sonthofen	:-	Heilbronner EC - EHC Klostersee	:-
EHC Waldkraiburg - Heilbronner EC	:-	EV Dingolfing - TSV Erding	:-

Skorerliste



Name	Sp	T	A	P	2M	5M	10M	Ges.M
St.James Tom	2	3	2	5	1	0	0	2
Crawford Bob	2	3	1	4	1	0	0	2
Bauer Helmut	2	1	2	3	1	0	0	2
Meier Stefan	2	2	0	2	1	0	0	2
Glattenbacher Walter	2	0	2	2	4	0	0	8
Niedermaier Fritz	2	1	0	1	4	0	0	8
Stauder Alois	2	0	1	1	3	0	0	6
Seuthe Jörn	2	0	1	1	0	0	0	0
Sipmeier Achim	2	0	0	0	1	0	0	2
Maier Thomas	2	0	0	0	2	0	0	4
Dörfler Günther	2	0	0	0	1	0	0	2
Novak Pavel	2	0	0	0	1	0	0	2
Gratzl Martin	2	0	0	0	1	0	0	2
Wartha Martin	2	0	0	0	1	0	0	2
Mühlhofer Armin	2	0	0	0	0	0	0	0
Heberlein Jörg	2	0	0	0	0	0	0	0
Novak Benjamin	2	0	0	0	0	0	0	0
Turba Stefan	2	0	0	0	0	0	0	0
Matetic Robert	2	0	0	0	0	0	0	0